

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2002)
Heft: 2

Artikel: Expo.02 weckt Energiebewusstsein
Autor: Steinegger, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-638489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Expo.02 Impulse für einen nachhaltigen Umgang mit Energie

Seite 2

Gute Noten für die Expo.02

Seite 3

Ökolabel: Flying Fish – Punkte sammeln für die Umwelt

Seite 4

Achillesferse Verkehr

Seite 5

EMG: Beispiel Norwegen

Seite 6

EnergieSchweiz – Ziele für den Bereich Windenergie

Seite 7

Leserumfrage:

Ihre Meinung ist gefragt

Seite 9

EnergieSchweiz an der Expo.02

Wenn die Expo.02 nächsten Monat ihre Tore öffnet, wird EnergieSchweiz neben der Aktion ExpoEnergy und der Unterstützung des Ökolabels «Flying Fish» mit weiteren Projekten für die Besuchenden während 159 Tagen präsent sein.

Eine spezielle Kommunikationsplattform bietet Interessierten sachliche und unterhaltsame Informationen über die Bedeutung von Ökostrom als zentrales Element einer nachhaltigen Entwicklung und ermöglicht den Zugang zu einer bestehenden Ökostrombörse. Dabei steht die Förderung von zertifiziertem Ökostrom im Vordergrund. Denn auch die Expo wird «naturmade star»-Strom verwenden und dies im Rahmen dieses Projekts kommunizieren.

Die Personentransporte zum und auf dem Expo.02-Gelände – VIP, Besuchende, Behinderte, Sanität, Personal usw. – werden mit Kleinbussen vorgenommen, die mit Erdgas oder Biogas betrieben sind. Gasfahrzeuge sind Wegbereiter für zukünftige neue chemische Energieträger und bieten EnergieSchweiz damit eine gute Gelegenheit, dies einer breiten Bevölkerung zu kommunizieren. Die Nachhaltigkeit ist gewährleistet, da alle 30 Gasfahrzeuge nach der Expo.02 in der Schweiz in Betrieb bleiben.

Auch die vier Solarkatamarane, welche die Schiffplände mit dem schwimmenden Monolithen von Jean Nouvel der Artelage von Murten verbinden, werden von EnergieSchweiz unterstützt. Auf der ungefähr zehnminütigen Überfahrt geniessen die Reisenden das lautlose Gleiten auf den Wellen und können sich gleichzeitig zum Thema Fotovoltaik weiterbilden.

Walo Luginbühl,
Leiter Bereich Kommunikation und
Ausstellungen, BFE

Expo.02 weckt Energiebewusstsein

«Die Landesausstellung wird in Sachen Energie vorbildliche Lösungen vorschlagen und sowohl eine rationale Energienutzung als auch die Förderung erneuerbarer Energien unterstützen», forderte der Bundesrat 1996 in seiner Botschaft. Es freut mich, heute feststellen zu können, dass die Expo.02 diese Anforderungen erfüllen wird. Dank den eingeleiteten Massnahmen dürfte die Expo.02 nicht mehr Energie verbrauchen als eine Schweizer Stadt mit 5000 Einwohnern in einem Jahr. Das schont die Umwelt und hilft viel Geld sparen.

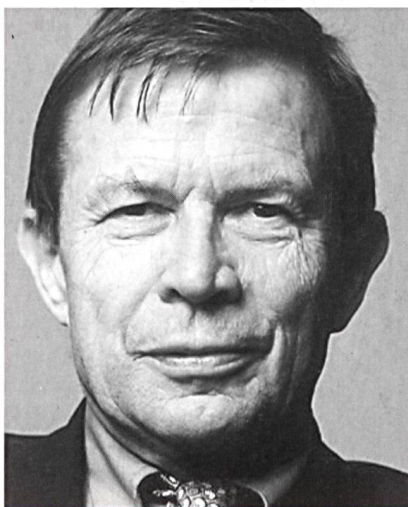
Mit der Aktion ExpoEnergy wollen wir darüber hinaus den Energieverbrauch der Landesaus-

stellung durch Sparmassnahmen von Gemeinden, Städten, Unternehmen und Privaten kompensieren. Wer zwischen dem 1. April 2001 und dem 31. Oktober 2002 in Produktionsanlagen für erneuerbare Energien investiert, energieeffizient baut oder vorbildliche Bauvorschriften erlässt, wird mit Eintrittskarten zur Expo.02 belohnt.

Sosehr ich die direkten, messbaren Sparerfolge der Expo.02 begrüsse und unterstütze, stehen für mich doch die indirekten Auswirkungen im Vordergrund. Durch die Vorbildfunktion der Landesausstellung sollen die erwarteten 4,8 Millionen Besucher für Umweltfragen sensibilisiert werden. Unsere Botschaft lautet: Der sparsame Umgang mit Energie entlastet die Umwelt. Jeder und jede kann in seiner/ihrer Arbeit und zu Hause die Energie sorgsamer einsetzen. Ich bin überzeugt davon, dass es der Expo.02 gelingen wird, das Energiebewusstsein der Schweizerinnen und Schweizer zu fördern. Mein Optimismus gründet auf den guten Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren bei den Vorbereitungsarbeiten machen konnten. Es gibt kaum einen Partner, der nicht freiwillig zu den Energiezielen der Expo.02 beitragen würde. Besonders energieeffiziente Betreiber von Ausstellungen, Restaurants oder Hotels werden von uns mit dem Ökolabel «Flying Fish» ausgezeichnet. Ich erwarte einen Multiplikationseffekt: Hat ein Unternehmer an der Expo.02 gute Erfahrungen mit Energiesparen und rationaler Energienutzung gemacht, wird er sich diese auch in seinen anderen Betrieben zunutze machen.

Die Landesausstellung verfolgt dieselben Energieziele wie das Bundesamt für Energie, das mit dem Programm EnergieSchweiz viele unserer Projekte begleitet. Ich bin deshalb sehr glücklich über unsere gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

fs



Franz Steinegger

Präsident des Expo.02-Steuerungskomitees

«Der sparsame Umgang mit Energie entlastet die Umwelt. Jeder und jede kann in seiner/ihrer Arbeit und zu Hause die Energie sorgsamer einsetzen.»